



2021

INFORME ANUAL
JAHRESBERICHT



DWG
DWG - SOCIEDAD
ALEMANA DE
BENEFICENCIA

DWG

INFORME ANUAL
JAHRESBERICHT

2021



Federico G. Leonhardt (Secretario C.D. - DWG) y Dr. Ulrich Sante (Embajador de Alemania)



Escr. Verónica Kirschmann (Vicepresidente C.D. - DWG) – Juan Diego Finsterbusch (Presidente C. D. - DWG)

SOCIEDAD ALEMANA DE BENEFICENCIA DWG COMISIÓN DIRECTIVA EN EJERCICIO 2021 VORSTAND 2021

CARGO APELLIDO Y NOMBRES

Presidente FINSTERBUSCH, Juan Diego

Vicepresidente KIRSCHMANN, Verónica

Secretario LEONHARDT, Federico

Tesorero ALBRECHT, Gustavo

Vocales Titulares MORAVEC, Alejandro

JOOS, Tilo

TRIETSCH, Jorge Rodolfo

Vocal Suplente OETTINGER, Michael

ÓRGANO DE FISCALIZACIÓN

Titulares DAMERAU, Martín

HASENCLEVER, Arnaldo

NIEBUHR, Diego Mario

Suplente FRAGA, Leonardo



Sociedad Alemana de Beneficencia - DWG
Deutsche Wohltätigkeits-Gesellschaft

PERSONERÍA JURÍDICA ACORDADA POR DECRETO DE FECHA 23 DE ABRIL DE 1917



DWVG

DWVG - SOCIEDAD
ALEMANA DE
BENEFICENCIA

Durante el año 2022 nos acompañan los siguientes Sponsors Corporativos

ORO



HOSPITAL ACREDITADO
JOINT COMMISSION
INTERNATIONAL

PLATA



BRONCE



PROTECTORES

Allianz Argentina S.A. / BMW Group Argentina / J.J. Hinrichsen S.A.
KPMG / Roemmers SAICF / Yesos Knauf GmbH



DWG JAHRESBERICHT 2021

Im Berichtsjahr 2021 waren die DWG und insbesondere das Seniorenheim und das Rehabilitationszentrum Los Pinos weiterhin von der Coronavirus-Pandemie betroffen. Obwohl die Präventivmaßnahmen zum Schutz der Heimbewohner/Patienten und des Personals, die entsprechend den im Vorjahr gemachten Erfahrungen angepasst wurden, dazu beigetragen haben, die Auswirkungen der Pandemie zu mildern, blieb das Jahr 2021 ein außergewöhnliches Jahr. Vor allem weil die Besuchsbeschränkungen im Rahmen der von der Nationalen Exekutive (PEN) erlassenen sozialen, präventiven und obligatorischen Distanzierung (DISPO) fast das ganze Jahr über aufrechterhalten werden mussten, worunter sowohl die Bewohner des Heims als auch die Patienten des Rehabilitationszentrums Los Pinos und ihre Familien zu leiden hatten.

Andererseits, obwohl sich die Wirtschaft des Landes zwar allmählich von den Auswirkungen der Pandemie erholte, konnte jedoch nicht das Niveau von vor der Pandemie erreicht werden. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag 2021 nach Angaben des Nationalen Instituts für Statistik und Volkszählung (INDEC) bei 10,3 % und entwickelte sich im Rahmen einer anhaltenden und wachsenden Inflation, die selbst dann, wenn sie eingedämmt wurde, über 50 % lag.

Unter diesen Bedingungen blieb der Anstieg der Betriebskosten sowohl im Seniorenheim als auch im Rehabilitationszentrum konstant, wenngleich auch die Kosten zur Bekämpfung der Pandemie zurückgingen. Eine gewisse Hilfe wurde durch die vom PEN gewährten Finanzhilfen ATP und REPRO 2 geleistet, welche die durch die Pandemie verursachten höheren Kosten ausglich. Im Heim - und noch weniger im Rehabilitationszentrum - konnten die geplanten durchschnittlichen Belegungen nicht erreicht werden, so dass beide Bereiche das Jahr mit einem Defizit abschlossen.

Im Bereich Sozialarbeit sind die Einnahmen aus dem Corporate Sponsors Programm 2021 gegenüber dem Vorjahr zu konstanten Werten um ca. 33% gesunken. Obwohl wieder eine virtuelle Wohltätigkeitsveranstaltung und der Weihnachtsbasar in der deutschen Botschaft durchgeführt wurden, um Spenden zu sammeln, reichten die Einnahmen nicht aus, um die Finanzierung der Beitragszuschüsse des Heims für bedürftige Heimbewohner und die Teilzuschüsse für diejenigen Heimbewohner, deren deutsche Sozialhilfe nicht den gesamten Heimbeitrag abdeckt sowie die von der DWG gewährten Subsidien für sozial gefährdete Familien zu decken.

Schließlich konnte das Defizit durch Finanzeinnahmen aufgrund von Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Unterhaltung einer Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben bei der Deutschen Bank, Hamburg ergaben, teilweise ausgeglichen werden.





DWG MEMORIA 2021

Durante el ejercicio 2021 la Sociedad Alemana de Beneficencia DWG y especialmente el Hogar para Mayores y el Centro de Rehabilitación Los Pinos continuaron afectados por la incidencia de la pandemia del coronavirus. Si bien las medidas de prevención tomadas para proteger tanto a los residentes/pacientes como al personal, adaptadas según las experiencias obtenidas durante el ejercicio anterior, han ayudado a mitigar los efectos de la pandemia, 2021 siguió siendo un año anormal. Sobre todo porque las restricciones para las visitas que en el marco del distanciamiento social, preventivo y obligatorio (DISPO) decretado por Poder Ejecutivo Nacional (PEN) se tuvieron que mantener durante la mayor parte del año, lo que hizo sufrir tanto a los residentes/pacientes del Hogar y el Centro de Rehabilitación Los Pinos, como a sus familiares.

Por otro lado, la economía del país, si bien paulatinamente se fue recuperando de los efectos de la pandemia, aunque sin recobrar completamente los niveles anteriores a la misma (el crecimiento del producto bruto interno (PBI) durante el año 2021 fue de 10,3% según lo informado por el Instituto Nacional de Estadísticas y Censos - INDEC), se desarrolló en el marco de una persistente y creciente inflación, que aún reprimida superó el 50%.

Bajo estas condiciones tanto en el Hogar para Mayores, como también en el Centro de Rehabilitación, siguió siendo una constante el aumento de los costos operativos, aun cuando los costos originados para paliar la pandemia fueron disminuyendo. De cierta ayuda fueron las asistencias financieras ATP y REPRO 2 concedidos por el PEN, que compensaron los mayores costos causados por la pandemia. En el Hogar -y menos aún en el Centro de Rehabilitación- no se pudieron lograr las ocupaciones promedio planificadas, por lo que finalmente ambos sectores cerraron el ejercicio en déficit.



En lo que respecta el área de Acción Social, los ingresos provenientes del Programa Sponsors Corporativos 2021 disminuyeron a valores constantes aprox. 33% respecto del ejercicio anterior, y a pesar que se lograra realizar un evento benéfico en forma virtual, así como nuevamente el Bazar de Navidad en las instalaciones de la Embajada de Alemania para recaudar fondos, los ingresos obtenidos no fueron suficientes para cubrir la financiación de los subsidios para contribuciones del Hogar otorgados a residentes sin recursos, los subsidios parciales para aquellos residentes cuya ayuda social alemana no cubre la totalidad de la contribución del Hogar, así como los subsidios para las familias que viven en riesgo social y que apoya la DWG.

Fue finalmente gracias a las utilidades financieras por diferencias de cambio resultantes del mantenimiento de una reserva para contingencias en el Deutsche Bank, Hamburgo, que el déficit se viera parcialmente compensado.



Living Residencia 3.



Residentes que participan del Taller de "La Alegría".

SENIORENHEIM LOS PINOS

Die durchschnittliche Belegung des Seniorenheims Los Pinos (nachstehend „Heim“ oder „Los Pinos“ genannt) stieg im Laufe des Jahres auf 85 Bewohner (Vorjahr 83). Zum Bilanzstichtag hatte das Heim 85 Bewohner (Vorjahr 76), von denen 79 (Vorjahr 68) aus eigenen Mitteln den Heimbeitrag entrichteten, 2 Empfänger deutscher Sozialhilfe (Vorjahr 2) und 4 Subsidiens-Empfänger der DWG (Vorjahr 6). Das Durchschnittsalter stieg leicht auf 88 Jahre an. Im Laufe des Jahres gab es 43 Aufnahmen (37 Gäste, 5 Dauergäste und 1 Subsidiens-Empfänger der DWG), denen 34 Abgänge gegenüberstanden (16 Todesfälle, darunter 3 COVID-Todesfälle, 13 vorübergehende Gäste und 5 Abgänge aus verschiedenen Gründen).

Die Betriebseinnahmen des Heims beliefen sich zu konstanten Werten am Jahresende auf rd. \$ 277.413.000 \$ (ca. -1% gegenüber dem Vorjahr), während sich die direkten und indirekten Kosten auf rd. \$ 279.774.000 beliefen (ca. -5% im Vergleich zum Vorjahr), unter Berücksichtigung der Auswirkungen der REPRO-2-Subvention und der von der Regierung gewährten Senkung der Arbeitgeberbeiträge zum Ausgleich von rd. \$ 15.966.000 an zusätzlichen Personalkosten und COVID-Schutzposten), was zu einem Jahresfehlbetrag von rd. \$ 2.362.000 (Vorjahr: Fehlbetrag von rd. \$ 14.757.000) führte.

Trotz der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen konnten im Laufe des Jahres unumgängliche Instandhaltungsarbeiten in den Innenräumen der Heimgebäude durchgeführt werden.

Außerdem konnten die Damentoilette in Residenz 1, das Bad und der Umkleideraum in Residenz 4 renoviert, der „Rational“-Ofen renoviert, die Küchendecke repariert und gestrichen, der „chalecito“ (Empfangs- und Sitzungsraum) innen gestrichen, ein neuer Heizkörper für die Heizung in Residenz 6 angeschafft und ein Badezimmer in der genannten Residenz renoviert werden. Außerdem wurden die Renovierungsarbeiten in einem Flügel des Wohnheims III (das 2017 geschlossen wurde) abgeschlossen, einschließlich der Modernisierung von 13 Einzelzimmern mit Toilette sowie einer Küche, eines Wohnzimmers und 2 Badezimmern für das Personal. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts können wir berichten, dass diese Einrichtungen eingeweiht wurden und 4 Zimmer bereits von Bewohnern belegt sind.

Aufgrund des Einsturzes des Eingangstors zum Heim musste das Tor schnellstmöglich repariert werden. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, die Einfahrt zu verändern, damit die Zufahrt für Fahrzeuge erleichtert wird, ohne die Straße Colombia zu blockieren.

Auch in diesem Jahr wurden mehrere Projekte zur Modernisierung des Heims aufgrund fehlender Mittel auf Eis gelegt. Unter den derzeitigen Umständen verfügt die DWG leider nicht über die notwendigen Mittel für diesen Zweck und ist daher auf die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren und eventuelle Wohltäter angewiesen. Wie in den vergangenen Jahren werden wir nicht aufhören, um diese Unterstützung zu bitten, denn die Investitionen in das Heim n Los Pinos sind notwendig, weil sie u.a. die Nachhaltigkeit der DWG ausmachen und künftigen Generationen älterer Menschen zugutekommen, darunter wahrscheinlich auch denen, die heute als Mitarbeiter in den Unternehmen beschäftigt sind.

Weitere Einzelheiten zu den Los Pinos-Projekten finden Sie auf unserer Website www.dwg.org.ar.

Die Planung für das Jahr 2022 basiert auf einer durchschnittlichen Belegung des Heims mit 90 Bewohnern und geht von einer realen Anpassung der Heimbeiträge an die Inflation aus. Wenn diese Vorgaben eingehalten werden, sollten die Ergebnisse des Heimbetriebs ausgeglichen sein. Leider blieben in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres die Belegung und die Ergebnisse des Heimbetriebs hinter dem Plan zurück.

HOGAR PARA MAYORES LOS PINOS

La ocupación promedio en el Hogar para Mayores Los Pinos (en adelante el "Hogar" o "Los Pinos") aumentó en el ejercicio a 85 residentes (ejercicio anterior 83). A la fecha del cierre del Balance el Hogar contaba con 85 residentes (en el ejercicio anterior 76) de ellos 79 (en el ejercicio anterior 68), que cuentan con fondos propios para pagar la contribución para el Hogar, 2 beneficiarios de la Ayuda Social Alemana (en el ejercicio anterior 2) y 4 beneficiarios de los subsidios de la DWG (ejercicio anterior 6). La edad promedio aumentó levemente a 88 años. Durante el ejercicio se registraron 43 admisiones (37 huéspedes, 5 residentes permanentes y 1 con subsidio de la DWG) frente a 34 egresos (16 fallecidos -3 de ellos por COVID-, 13 huéspedes transitorios y 5 egresaron por diversas causas).

Los ingresos provenientes de la operación del Hogar totalizaron a valores constantes al cierre del ejercicio aprox. \$ 277.413.000,- (aprox. -1% respecto del ejercicio anterior), mientras que los costos directos e indirectos sumaron aprox. \$ 279.774.000,- (aprox. -5% respecto del ejercicio anterior, aun considerando el efecto del subsidio REPRO 2 y la reducción de aportes patronales concedidos por el Gobierno para compensar aprox. \$ 15.966.000 de costos de personal adicionales y de elementos de protección por COVID), por lo que resultó un déficit del ejercicio de aprox. \$ 2.362.000,- (ejercicio anterior déficit aprox. \$ 14.757.000,-).

A pesar de las restricciones que impuso la pandemia durante el ejercicio se pudieron realizar los mantenimientos indispensables en los interiores de las residencias del Hogar. También se logró reformar a nuevo el baño de mujeres en la Res.1, baño y vestuario en la Res.4, reparación a nuevo del horno "Rational", reparación y pintura del techo de la cocina, pintura del interior del "chalecito" (espacio para reuniones varias), compra de un nuevo calefón para la calefacción de la Res.6 y mejorar un baño en la mencionada residencia. Asimismo, se pudo concluir con los trabajos de reforma en un ala de la Residencia III (cerrada en 2017), que incluye la modernización de 13 habitaciones individuales con toilette, así como una cocina, living y 2 baños para el personal. A la fecha de redacción de esta memoria podemos informar que se ha podido inaugurar

dichas instalaciones, encontrándose 4 habitaciones ocupadas por residentes.

Debido a que por un accidente se derrumbó el portón de entrada al predio del Hogar, rápidamente se tuvo que encarar su reparación, aprovechándose la oportunidad para modificar la entrada y así facilitar el acercamiento de los vehículos sin bloquear la calle Colombia.

Nuevamente quedaron relegados, por falta de fondos durante el ejercicio, varios proyectos de modernización del Hogar. Bajo las circunstancias actuales la DWG lamentablemente no cuenta ni genera los fondos necesarios para tal fin, por lo que dependemos del apoyo financiero que los sponsors y o eventuales benefactores nos puedan dar. Como en años anteriores no renunciamos a solicitar ese apoyo, considerando que las inversiones en el Hogar Los Pinos son necesarias, porque hacen a la sustentabilidad de la DWG, pudiendo beneficiar a futuras generaciones de adultos mayores, entre ellas probablemente también a aquellos que hoy todavía son colaboradores asalariados en las empresas.

Para mayores detalles con referencia a los proyectos de Los Pinos nos remitimos a nuestra página web www.dwg.org.ar.

La **planificación 2022 para el Hogar** está basada en una ocupación promedio de 90 residentes en el Hogar y suponiendo el ajuste real de las contribuciones por inflación. De mantenerse dentro de estos parámetros,



Wie bereits in der Einleitung erwähnt, mussten aufgrund der anhaltenden Pandemie entsprechende Protokolle und Verfahren im Heim beibehalten werden, immer mit dem Hauptziel, zu verhindern, dass die Infektion in das Heim eindringt und sich in den Residenzen ausbreitet. Den größten Beitrag zum Schutz vor der Krankheit leistete jedoch die Tatsache, dass ab dem Monat April sowohl die Bewohner als auch das Personal gegen COVID geimpft werden konnten. Dies erforderte einen großen logistischen Aufwand, da die zumeist pflegebedürftigen und zum Teil bettlägerigen Bewohner entsprechend den von den Behörden zugewiesenen Schichten zu den verschiedenen Impfstellen gebracht werden mussten. Dies geschah durch das Personal des Heims und auch mit Hilfe der Angehörigen, da die Termine auch an den Wochenenden vergeben wurden. Bis Ende Dezember 2021/Anfang 2022 wurden schließlich alle Bewohner und auch weitgehend das Personal mit 3 Dosen des verfügbaren Impfstoffs Covid-Sars-19 geimpft.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts (Ende Mai 2022) haben wir dank eines erfolgreichen Managements im Los Pinos Heim Krankenschwestern des Impfbüros der Gemeinde Tigre, Don Torcuato empfangen, die alle unsere Bewohner geimpft haben, die in der Lage waren, die vierte Dosis des verfügbaren Impfstoffs gegen Covid-19 zu erhalten.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (Ende Mai 2022) und dank erfolgreicher Verhandlungen, konnte man im Seniorenheim Los Pinos die Krankenpfleger- und Pflegerinnen von der Impfstation des Distrikts Tigre in Don Torcuato empfangen, die alle Heimbewohner und Angestellte des Heims mit der 4. Dosis impften.

In dem Masse, wie die Intensität der Infektionen in der Provinz Buenos Aires nachließ, konnte damit begonnen werden, Familienbesuche bei den Bewohnern des Heims und den Patienten des Rehabilitationszentrums zuzulassen. Zu diesem Zweck wurde die Zahl der Besuche ausgeweitet, so dass nur noch zwei Personen pro Heimbewohner das Heim betreten dürfen, wobei die Kontrollen beim Betreten des Heims sowie die Verwendung von Schutzausrüstung, Masken usw. beibehalten wurden. Da der Frühling bereits begonnen hatte und die Temperaturen wärmer waren, konnten die Treffen mit den Bewohnern draussen, unter dem reethbedeckten Platz stattfinden. Da diese Besuche vom Personal beaufsichtigt und ein gewisser Abstand gewahrt

werden musste, wurden nur je zwei Besuchstermine am Vormittag und zwei am Nachmittag zugelassen.

Darüber hinaus haben die ärztliche Leitung und das Pflegepersonal das ganze Jahr über gewissenhaft und fachkundig die Unterweisung und Sensibilisierung des Personals und der Bewohner in Bezug auf die Notwendigkeit der Einhaltung der festgelegten Protokolle zum gegenseitigen Schutz fortgesetzt.

Glücklicherweise haben sich im ganzen Jahr nur 8 Bewohner mit dem Covid-Virus infiziert, und mehrere von ihnen waren asymptomatisch. Wir bedauern den Tod von 3 von ihnen, deren Gesundheitszustand bereits sehr schlecht war, 2 von denen bereits in Palliativmedizin.

Um das Gefühl der Isolation und Einsamkeit etwas zu lindern, wurden regelmäßige Videoanrufe (mehr als 60 pro Woche) über die Mobiltelefone der Mitarbeiter organisiert und auf einen Fernseher projiziert, um die Verbindung zwischen den Bewohnern und ihren Angehörigen aufrecht zu erhalten.

Als die Covid-Infektionen abklangen, wurden die Aktivitäten im Heim allmählich wieder aufgenommen, unter Einhaltung aller Protokolle geführt. An festen Wochentagen boten wir Beschäftigungstherapie, Musiktherapie, Gymnastik, Kino- und Unterhaltungsabende, Bingo, Rätsel und Brettspiele an. Die interne Zeitschrift „Nosotros te informamos desde nuestro Hogar“ (Wir informieren Sie aus unserem Heim),

die von Heimbewohnern unter fachkundiger Anleitung erstellt wird, wurde wieder aufgenommen, und einmal im Monat fand „el taller de la Alegría“ (die Werkstatt der Freude) statt. Außerdem gab es auch einen monatlichen evangelischen Gottesdienst und eine katholische Messe.

Zu den Veranstaltungen im Heim gehörten Osterfeiern, Frühlingsfeste mit Picknick und Spielen, klassische Konzerte mit leckerem Eis-Kaffee, „Freudenfeste“ mit Musik, Spielen und leckeren Snacks, und anlässlich des Tages der Tradition trat die Volkstanzgruppe „Eterna Juventud“ unter der Leitung von Dr. Marcia Lopez auf, die ihr 20-jähriges Bestehen feierte. In den Sommermonaten wurden für die Heimbewohnerinnen- und Bewohner Grillabende mit guter Musik organisiert, die für jede der Residenzen im Freien stattfanden.

Um die Gemeinschaftszeit der Heimbewohner zu bereichern, bekamen wir Besuch von Peter Becker, der mit seinem Akkordeon im Garten der Residenz 5 alle zum Singen brachte. Herr Facundo



Musicoterapia con Mercedes.

la operación del Hogar debería resultar equilibrada. Lamentablemente en los cuatro primeros meses del corriente año la ocupación del Hogar así como los resultados se mantuvieron por debajo de lo planificado.

Tal como se mencionara en la introducción, debido a la continuación de la pandemia, se tuvieron que seguir manteniendo los protocolos y los procesos acordados en el Hogar, siempre con el objetivo principal de evitar que la infección ingrese en el Hogar y que llegue a propagarse en las residencias. Sin embargo, lo que finalmente más contribuyó a la protección contra la enfermedad fue, que a partir del mes de abril comenzara la vacunación contra COVID, tanto de los residentes como del personal. Para lograrlo, fue necesario un gran esfuerzo logístico, ya que había que acercar a los residentes, la mayoría de ellos dependientes y algunos postrados, a los diferentes vacunatorios según los turnos asignados por las autoridades. Ello fue realizado por el personal del Hogar, y también con la ayuda de los familiares, debido a que los turnos también se asignaban para los fines de semana. Finalmente, para fines de diciembre 2021 / principios 2022 se logró vacunar a todos los residentes y también en gran medida el personal, con 3 dosis de la vacuna contra el Covid-Sars-19 disponible.

A la fecha de emisión de la presente memoria (fines de mayo 2022), y gracias a una exitosa gestión, hemos recibido en el Hogar Los Pinos a los/las enfermeros/as del vacunatorio de la Municipalidad de Tigre, sede Don Torcuato, quienes han vacunado a todos nuestros residentes que se encontraban en condiciones de recibir la 4^o dosis de la vacuna contra el Covid-19. Anteriormente, todos los residentes y empleados del Hogar Los Pinos, que así lo desearan, han recibido también la vacuna contra la Gripe.

A medida que la intensidad de las infecciones fue cediendo en la Provincia de Buenos Aires fue posible comenzar a permitir nuevamente las visitas de los familiares a los residentes en el Hogar y a los pacientes en el Centro de Rehabilitación. Para ello se extendieron turnos, permitiendo solo el ingreso de dos personas por cada residente aparte de mantener los controles de ingreso al Hogar y el uso de los elementos de protección, barbijo, etc. Siendo ya comienzos de la primavera y con temperaturas *más elevadas*, los encuentros con los residentes se podían realizar en el quincho. Debido a que estas visitas debían ser supervisadas por el personal y

debía mantenerse el distanciamiento, solo podían permitirse dos turnos a la mañana y dos a la tarde.

Al margen de ello, la Dirección Médica y los referentes de enfermería continuaron asumiendo y cumpliendo con mucha responsabilidad y profesionalismo durante todo el año, el trabajo de capacitación y concientización del personal, y también de los residentes respecto del necesario cumplimiento de los protocolos establecidos, a efectos de protegerse mutuamente.

Afortunadamente, en todo el ejercicio solamente tuvimos 8 residentes contagiados con el virus del Covid, y varios de ellos asintomáticos. Lamentamos el fallecimiento de 3 de ellos que se encontraban delicados de salud, y 2 estaban ya previamente con cuidados paliativos.

Para paliar de alguna manera la sensación de aislamiento y soledad, se organizaron periódicas video-llamadas (más de 60 semanales) a través de los celulares de trabajo y proyectadas en un televisor, para mantener el vínculo entre residentes y sus seres queridos.

En la medida que iban cediendo los contagios por Covid, se fueron reanudando de a poco y con mucho protocolo las actividades en el Hogar.

Así ofrecimos en días fijos en la semana terapia ocupacional, musicoterapia, gimnasia, tardes de cine y de entretenimientos, bingo, adivinanzas, juegos de mesa. Se

reanudó la redacción de la revista interna "Nosotros te informamos desde nuestro Hogar" realizada por residentes del Hogar y bajo conducción profesional, y también una vez al mes, volvió "el taller de la Alegría". Mensualmente hubo también un oficio religioso evangélico y una misa católica.

En lo que se refiere a los eventos en el Hogar se llevaron a cabo festejos para Pascuas, primavera con picnic y juegos, conciertos clásicos acompañados por ricos Eis-Kaffee, "fiestas de la alegría" con música, juegos y sabrosas picadas, En ocasión del Día de la Tradición se presentó el grupo de baile folclórico "Eterna Juventud", que cumplía 20 años, al mando de la Dra. Marcia López. Durante los meses de verano se organizaron para los residentes, sectorizado por residencia y al aire libre, asados acompañados de buena música.

Para enriquecer las horas en comunidad de los residentes, hemos recibido la visita de Peter Becker, quien con su acordeón hizo cantar a todos los presentes en el jardín de la residencia 5. También se presentó en dos oportunidades el Sr. Facundo Albornoz, quien ofreció excelentes conciertos de



Presentación baile folklórico con algunos residentes. Profesora: Marcia López.



Brindis de fin de año con personal del Hogar.

Albornoz trat ebenfalls zweimal auf und gab hervorragende Klavierkonzerte in unserem zentralen Hauptspeisesaal. Alle Veranstaltungen wurden mit großer Begeisterung aufgenommen. Darüber hinaus unternahmen einige kleine Gruppen von Bewohnern von Oktober bis Dezember Ausflüge zur Bonafide-Konditorei, die nur 200 Meter vom Heim entfernt liegt.

Zu Weihnachten wurde an zwei Tagen auf dem reethbedeckten Platz im Garten ein kleines Festmahl in Gruppen organisiert, wobei die Tische zu vorher festgelegten Zeiten voneinander getrennt wurden. Jeder Heimbewohner konnte bis zu 4 Erwachsene und 2 Kinder zu Besuch empfangen. Alle Besucher mussten 2 Dosen des Covid-Impfstoffs nachweisen. Die Heiligabend-Feier für alle unsere Bewohner begann am Abend auf unserem reetbedecktem Grillplatz. Peter Becker und sein Akkordeon sowie Robert Neugebauer und Claudia Castro erfreuten uns mit Volk- und Weihnachtsliedern. Natürlich gab es auch einen Besuch des Weihnachtsmannes, der für alle Anwesenden Geschenke mitbrachte. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurde in jeder der Residenzen ein leckeres Weihnachtsabendessen serviert und auch gemeinsam geproestet.

Um den Anliegen einiger männlicher Bewohner gerecht zu werden, die sich in der Residenz 1 rüstig fühlen, wurde ein «Instandhaltungsprojekt» ins Leben gerufen, das leichte Arbeiten umfasst, z. B. kleine Reparaturen an Stühlen, das Streichen von Geländern und/oder das Anbringen von Dichtungsleisten, immer begleitet und koordiniert von unseren Fürsorgern im Heim. .

REHABILITATIONSZENTRUM LOS PINOS

Der Betrieb des Rehabilitationszentrums Los Pinos (Reha) verzeichnete Bruttoeinnahmen von rd. \$ 77.142.000 zu konstanten Jahresendwerten, was deutlich unter der Planung liegt. Dieser Umsatz ist auf eine durchschnittliche Belegung von 14 Patienten zurückzuführen (geplant 22, Vorjahr 17). Obwohl die Betriebskosten (direkte und indirekte Kosten) in Höhe von rd. \$ 92.209.000 aufgrund der

niedrigen Belegungsrate unter dem geplanten Niveau gehalten werden konnten, verzeichnete das Rehabilitationszentrum im Laufe des Jahres ein Defizit von rd. \$ 15.067.000, weit unter dem geplanten Überschuss. Im Verlauf des Berichtsjahrs wurde die Mehrheit der Patienten (ca. 90 %) vom Deutschen Hospital-Krankenversicherungsplan (PMHA) und ca. 10 % von anderen Krankenkassen und Sozialversicherungsträgern überwiesen. Infolge der angespannten Finanzlage, die auch auf die langen Zahlungsfristen der anderen Krankenkassen für die Beitragszahlung zurückzuführen war, musste das Deutsche Hospital gelegentlich auch kurzfristige Vorschüsse zu marktüblichen Sätzen gewähren.

Das Rehabilitationszentrum hat, wie mit dem Deutschen Hospital vereinbart, derzeit eine Kapazität für 28 Patienten. Wie in den Vorjahren berichtet, handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der DWG und des Deutschen Hospital zur Behandlung von Patienten von leichten und mittelschweren Rehabilitationsfällen. Nach den Vereinbarungen ist das Deutsche Hospital für die Überweisung von Patienten auf der Grundlage von Vereinbarungen mit den Krankenkassen, Sozialversicherungsträgern und einweisenden Ärzten zuständig. Die ärztliche Leitung der Reha obliegt dem Deutschen Hospital, welches auch die Vergütung der leitenden Ärzte, eines Apothekers und einer Ernährungsberaterin bezahlt.

Das übrige Fachpersonal (diensthabende Ärzte und Therapeuten) sowie das Pflegepersonal (und dessen Vorgesetzter/Koordinator), das Hauswirtschafts-, Küchen-, Service- und Sicherheitspersonal sind bei der DWG angestellt und/oder unter Vertrag genommen und unterstehen der DWG-Geschäftsführung, die letztlich für den Betrieb des Rehabilitationszentrums verantwortlich ist.

Angesichts der anhaltend defizitären Entwicklung analysierte ein vom DWG-Vorstand im Vorjahr eingesetzter Sonderausschuss verschiedene Alternativen, um die Reha zukunftsfähig zu machen. Auf der Grundlage der vom Sonderausschuss vorgelegten Alternativen genehmigte der Vorstand auf seiner Sitzung im Mai 2022 die erforderlichen Investitionen zur Renovierung der Einrichtungen der Reha, des Therapiesaals, zur Modernisierung der Zimmer für die Patienten, der Einrichtungen und des Mobiliars sowie zur Erweiterung des Sauerstoffversorgungsnetzes, und zwar gemäß einem gemeinsam mit der ärztlichen Leitung des Zentrums ausgearbeiteten Vorschlag. In Anbetracht der Bedeutung die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospital für die DWG hat, wobei das Deutsche Hospital weiterhin für die ärztliche Leitung der Reha sowie die Überweisung von Patienten aus dem PMHA zuständig sein sollte, beschloss der Vorstand außerdem, dass die DWG zukünftig die Vermarktung der Reha-Plätze für Patienten anderer Krankenkassen und Krankenversicherungen als der PMHA übernehmen sollte, um die Auslastung zu verbessern.

Obwohl mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen begonnen wurde, liegt die Belegung des

piano en nuestro comedor central. Todos los eventos han sido disfrutados con mucho entusiasmo. Además, algunos pequeños grupos de residentes, desde octubre a diciembre, realizaron salidas a la confitería Bonafide, ubicada a escasos 200 mts del Hogar.

Para Navidad se organizó por grupos y a lo largo de 2 días, un pequeño festejo en el jardín y quincho, con mesas debidamente separadas entre sí, con horarios preestablecidos. Cada residente ha podido recibir la visita de hasta 4 adultos y 2 menores. Todos debían contar con 2 dosis aplicadas de la vacuna contra el Covid. El festejo de Noche Buena para todos nuestros residentes comenzó por la tarde en nuestro quincho de manera segura y al aire libre. Peter Becker y su acordeón junto a Robert Neugebauer y Claudia Castro nos deleitaron con las tradicionales canciones y villancicos navideños. Por supuesto no faltó la visita del Papa Noel que trajo regalos para todos los presentes. Para finalizar los festejos se sirvió una deliciosa y especial cena y brindis de Noche Buena en cada una de las Residencias.

Con la intención de satisfacer inquietudes de algunos residentes varones que se sienten activos de la Residencia 1, se ha comenzado un "proyecto de mantenimiento", que incluye tareas livianas,

por ejemplo, pequeños arreglos de sillas, pintura en barandas y/o fijación de burletes, siempre acompañado y coordinado por nuestro asistente social.

CENTRO DE REHABILITACIÓN LOS PINOS

La operación del Centro de Rehabilitación Los Pinos (Reha) registró ingresos brutos de aprox. \$ 77.142.000,- a valores constantes al cierre del ejercicio, significativamente inferiores a los planificados. Esta facturación se debió a una ocupación promedio de 14 pacientes (planificados 22, ejercicio anterior 17). Los costos operativos (costos directos e indirectos) por aprox. \$ 92.209.000,- si bien se pudieron mantener debajo de lo planificado, debido a la baja ocupación, el Centro de Rehabilitación en el ejercicio arrojó un déficit de aprox. \$ 15.067.000,- lejos del superávit planificado. Durante el ejercicio en su mayor parte los pacientes (aprox. 90%) fueron derivados por el Plan Médico del Hospital Alemán (PMHA) y aproximadamente el 10% por otras prepagas y obras sociales. Consecuencia de la estrechez financiera, también debida a los largos plazos de pago por parte de las otras prepagas para el pago de las contribuciones, el Hospital Alemán también tuvo que otorgar ocasionalmente anticipos de corto plazo a tasas de mercado.

El Centro de Rehabilitación cuenta actualmente con una capacidad para 28 pacientes tal cual fuera convenido oportunamente con el Hospital Alemán. Tal como se informara en años anteriores, se trata de un proyecto conjunto de la DWG y del Hospital Alemán para el tratamiento de pacientes de baja y mediana complejidad. Según los acuerdos, el Hospital Alemán es responsable por la derivación de los pacientes contando con los acuerdos con las prepagas, obras sociales y los médicos derivantes. La Dirección Médica de Reha está a cargo del Hospital Alemán que también se hace cargo de la remuneración de los médicos directivos, de un farmacéutico y una nutricionista.

El restante personal profesional (médicos de guardia y terapeutas) y el personal de enfermería (y su supervisora/coordinadora), maestranza, cocina, servicio y seguridad son empleados y/o contratados por la DWG y dependen de la Gerencia de la DWG, que es responsable final por la operación del Centro de Rehabilitación.

Considerando la persistente evolución deficitaria, una comisión especial nombrada por la Comisión Directiva de la DWG el ejercicio anterior, analizó las diferentes alternativas para tornar sustentable al Reha. En base a las alternativas presentadas por dicha comisión especial, la Comisión Directiva en su reunión de mayo 2022 aprobó las inversiones necesarias para actualizar las instalaciones del Reha, su gimnasio y para modernizar las habitaciones, instalaciones y muebles, ampliando también la red de suministro de oxígeno, todo de acuerdo con una propuesta elaborada conjuntamente con la Dirección Médica del Centro. Asimismo, y teniendo presente la



Profesionales centro de Rehabilitación. Al frente Dra. Betina Llanes (Directora) y Clara Perret (Coordinadora médica).



Gimnasio Centro de Rehabilitación

Rehabilitationszentrums (im Durchschnitt weniger als 13 Patienten) in den ersten vier Monaten des neuen Haushaltsjahres weiterhin deutlich unter dem geplanten Durchschnitt (von 20 Patienten) und das Ergebnis ist defizitär.

SOZIALARBEIT

Die Erholung der argentinischen Wirtschaft im Jahr 2021 (10,3 %, ein deutlicher Anstieg, der lediglich den durch die Pandemie und die verhängte Isolierung verursachten Rückgang im Jahr 2020 ausgleichen konnte) reichte nicht aus, um die durch die COVID-19-Pandemie in die Armut gestürzten Menschen wieder aufzurichten. Das Land schloss das vergangene Jahr mit 37,3 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze ab. Das ist zwar eine Verbesserung gegenüber den schlimmsten Zeiten der Gesundheitskrise, aber immer noch schlechter als die 35,5 %, die verzeichnet wurden, bevor die durch das Coronavirus auferlegten Einschränkungen die seit 2018 andauernde Wirtschaftskrise verschärften.

Darüber hinaus sind nach Angaben des Nationalen Instituts für Volkszählung und Statistik (Indec) 8,2 % der argentinischen Bevölkerung bedürftig, d. h. sie verfügen nicht über ein ausreichendes Einkommen, um sich selbst zu ernähren, und müssen auf kostenlose Tafeln oder andere Arten von Unterstützung zurückgreifen. Unterdessen droht die steigende Inflation im Jahr 2022 einen neuen Rückschlag zu verursachen, und die Regierung hat sich bisher als unfähig erwiesen, diesen Trend umzukehren.

In Anbetracht der oben beschriebenen Situation und der knappen Mittel, die speziell für die Sozialarbeit zur Verfügung stehen, konzentrierte die DWG ihre Bemühungen weiterhin darauf, auf unvermeidliches Hilfeersuchen zu reagieren und vor allem Senioren in Notsituationen zu unterstützen. Bei pflegebedürftigen älteren Menschen, die über keine finanziellen Mittel verfügen, keine Angehörigen haben und nicht in der Lage sind, allein zu leben, **übernimmt** die DWG im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls ganz oder teilweise die Kosten für die Unterbringung und Pflege im Seniorenheim. Die Sozialleistungen für diese Zwecke, einschließlich der damit verbundenen Verwaltungskosten, beliefen sich zu konstanten Werten auf insgesamt rd. \$ 19.174.000, die zum Teil durch Einnahmen aus dem Corporate Sponsor Programm 2021 (rd. \$ 3.973.000), aus Mitgliedsbeiträgen und anderen Spenden (rd. \$ 2.048.000) und aus Wohltätigkeitsveranstaltungen (rd. \$ 3.043.000) finanziert wurden, wobei der Rest durch Einnahmen aus Finanzgeschäften gedeckt wurde.

Auch die Solidaritätshilfe, die vor der Pandemie traditionell bedürftigen umherziehenden Familien gewährt wurde, blieb aufgrund der durch das Coronavirus auferlegten Beschränkungen und der oben genannten Gründe leider weiterhin unterbrochen, mit Ausnahme des Kaufs von Medikamenten für drei Familien im Gesamtwert von rd. \$ 70.000, -. Aus diesem Grund haben wir unsere

Solidaritätsaktion über die Deutsche Evangelische Gemeinde fortgesetzt, die einer großen Zahl von Familien zugutekommt, die mit der Panamericana-Gemeinde sowie mit der Luis-Siegel-Schule und der Erzenkel-Kindertagesstätte in Polvorines verbunden sind. In diesem Sinne wurden 97 Säcke mit Kleidung und Schuhen für Frauen, Männer und Kinder sowie 5 Kisten mit Küchenutensilien und Dekorationen der Pfarrei Polvorines (Pfarrer Javier Gross) gespendet. Alle gespendeten Gegenstände stammen aus Sachspenden von Mitgliedern und Freunden der DWG.

Die zweimonatliche Unterstützung über die Deutsche Evangelische Gemeinde für 25 ältere, kranke oder behinderte Menschen in den Städten Viale, General Ramírez und Crespo in der Provinz Entre Ríos und El Dorado (in Misiones) in Höhe von insgesamt \$ 348.750, - wurde ebenfalls fortgesetzt.

Aufgrund der Pandemie und bürokratischer Probleme konnte im Jahr 2021 nur ein Container mit Hilfsgütern aus Deutschland auf dem Gelände des Heims Los Pinos in Empfang genommen werden, wie im Vorjahresbericht bereits erwähnt.

VERANSTALTUNGEN

Anfang 2021 schien es immer noch nicht möglich, die traditionellen DWG-Veranstaltungen zur Beschaffung von Mitteln für soziale Maßnahmen wieder aufzunehmen. Tatsächlich konnte das „Los Pinos Fest“ im Heim das dritte Jahr in Folge nicht stattfinden. Aus diesem Grund sowie die Erfahrungen mit der Wohltätigkeitstombola zu Weihnachten 2020 haben uns ermutigt, eine hybride Wohltätigkeitsveranstaltung zu konzipieren und zu organisieren, die gleichzeitig teilweise persönlich sowie virtuell stattfand.

So entstand ein Bierkulturtreffen, das unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Ulrich Sante, am 28. September mit seiner Anwesenheit stattfand. Mit Hilfe des erfahrenen Sommeliers und internationalen Jurors Eduardo Deleuze begann eine virtuelle Reise durch Deutschland durch die Sinne, in diesem Fall durch die verschiedenen Geschmacksausrichtungen des Biers. Die Veranstaltung wurde von Frau Verónica Kirschmann und Herrn Federico Leonhardt, jeweils Vizepräsidentin bzw. Sekretär des DWG-Vorstands, in den komfortablen Räumlichkeiten des Deutschen Klubs von Buenos Aires moderiert. Botschafter Dr. Ulrich Sante hielt die Einführungs- und Begrüßungsansprache. Er betrachtete die Veranstaltung als ein gutes Beispiel dafür, wie man sich an die durch die Pandemie auferlegten Bedingungen anpassen kann, und kam zu dem Schluss, dass die DWG die Herausforderung angenommen und mit Bravour gemeistert hat. In seiner kurzen Ansprache dankte DWG-Präsident Juan Diego Finsterbusch den Sponsoren der Veranstaltung: BMW, Mercedes Benz, Yesos Knauf, Beatriz Eichholz von Buch und Hospital Alemán (Silbersponsoren), dem Bronzesponsor BASF und den Schutzsponsoren



importancia que significa para la DWG la cooperación con el Hospital Alemán, manteniendo este su responsabilidad por la Dirección Médica del Reha y la derivación de pacientes del Plan Médico del Hospital Alemán, la Comisión Directiva también resolvió, que la DWG asuma la comercialización del Reha para pacientes de otras obras sociales y prepagas que no sean el PMHA a efectos de mejorar la ocupación.

Si bien se ha comenzado a ejecutar las medidas propuestas, en los primeros 4 meses del nuevo ejercicio la ocupación del Centro de Rehabilitación (en promedio inferior a 13 pacientes) sigue muy por debajo del promedio planificado (de 20 pacientes) y el resultado en déficit.

ACCIÓN SOCIAL

La recuperación de la economía argentina en 2021 (10,3%, aumento importante que tan solo compensó la caída del año 2020 motivada por la pandemia y el aislamiento decretado), ha sido insuficiente para sacar de la pobreza a quienes se hundieron por la pandemia del COVID-19. El País cerró el año pasado con un 37,3% de su población bajo el umbral de la pobreza, lo que, si bien constituye una mejora respecto del peor momento de la crisis sanitaria, aún es peor de los 35,5% que se registraban antes de que las restricciones impuestas por el coronavirus agravasen la crisis económica, que se arrastraba desde 2018.

Además, según los datos publicados por el Instituto Nacional de Censo y Estadísticas (Indec), el 8,2% de la población de Argentina es indigente, es decir, no tiene ingresos suficientes para alimentarse y debe recurrir a los comedores gratuitos u otro tipo de ayudas. Mientras tanto la inflación creciente amenaza con provocar un nuevo retroceso en este 2022, mostrándose hasta el momento el Gobierno incapaz de revertir esa tendencia.

Frente a la situación descripta y ante la escasez de fondos disponibles específicos para la Acción Social, la DWG continuó concentrando sus esfuerzos en responder a los pedidos de ayuda ineludibles y socorrer, por sobre todo a los mayores adultos en situación de emergencia. En el caso de mayores dependientes, sin recursos económicos, sin familiares y que no

pueden vivir solos, en la medida de sus posibilidades, la DWG también asumió el costo total o parcial de su albergue y asistencia en el Hogar. Las prestaciones de la asistencia social para esos fines, incluyendo los gastos de administración relacionados, totalizaron en el ejercicio aprox. \$ 19.174.000 a valores constantes, que fueron financiados parcialmente gracias a los ingresos provenientes del Programa de Sponsors Corporativos 2021 (aprox. \$ 3.973.000), de las cuotas de socios y otras donaciones (aprox. \$ 2.048.000) y de los eventos de beneficencia (\$ 3.043.000), pudiendo el saldo ser cubierto por ingresos resultantes de operaciones financieras.

Asimismo, la asistencia solidaria, en la forma que anteriormente a la pandemia tradicionalmente se brindaba a familias necesitadas ambulantes, lamentablemente continuó interrumpida por las restricciones impuestas a causa del coronavirus y las razones anteriormente expuestas, a excepción de la compra de medicamentos para 3 familias por un valor total de aprox. \$ 70.000,-. Por tal motivo hemos continuado nuestra acción solidaria a través de la Congregación Evangélica Alemana, que beneficia a gran cantidad de familias que están vinculadas tanto a la Parroquia Panamericana como al Colegio Luis Siegel y al Centro de Día Arcángel de Polvorines.

En tal sentido se han donado a la Parroquia Polvorines, Pastor Javier Gross: 97 bolsas conteniendo ropa y calzado para mujeres, hombres y niños y 5 cajas conteniendo utensilios de cocina y decoraciones. Todos los elementos donados provienen de donaciones en especie recibidas de socios y amigos de la DWG.

También se dio continuidad al subsidio bimestral otorgado a través de la Congregación Evangélica Alemana a 25 personas mayores, enfermas o discapacitadas en las ciudades de Viale, General Ramírez y Crespo en la Provincia de Entre Ríos y El Dorado (en Misiones), por un total de \$ 348.750,-.

A causa de la pandemia y por problemas burocráticos, en el año 2021 solamente se recibió en el predio del Hogar Los Pinos un contenedor con donaciones de elementos de ayuda desde Alemania, tal como fuera mencionado en la memoria anterior.

Transportes Universales, Allianz, Sartorius und Hilton Pilar sowie auch Warsteiner für die Unterstützung mit Produktspenden. Er dankte auch der AHK Argentinien und natürlich der Deutschen Botschaft für ihre Unterstützung. Den Kommentaren im Veranstaltungs-Chat nach zu urteilen, wurde die Veranstaltung sehr gut aufgenommen und sehr hoch bewertet. Die Übertragung war ausgezeichnet und sehr gut organisiert. Eduardo Deleuze, Sommelier und Brauereibesitzer, gab interessante Beispiele über das Trinken, die Herstellung und die Geschichte von 3 sehr unterschiedlichen deutschen Bieren. Das Reizvolle an der Verkostung war, dass die virtuell verbundenen Zuschauer die Getränke, von denen Deleuze sprach, „live“ verkosten konnten. Zuvor hatten sie die drei Biersorten Pils (von der Marke Warsteiner), Hefeweizen (von der Marke Maisel's) und Rauchbier aus Bamberg (das extravaganteste) erhalten, drei Biere, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Obwohl Deleuze bemerkte: „Das ist nur die Spitze des Eisbergs“ der unzähligen deutschen Biere. Er erläuterte auch, dass die Trinktemperatur von Hefeweizen etwas höher sein sollte, welches Bier zu Fisch und Käse serviert werden sollte und warum die Art des Glases so wichtig ist und von Fall zu Fall variiert. All dies und noch viel mehr konnten die Teilnehmer der Verkostung im Laufe des Abends erfahren, die

DWG-Vertreter bereit, alles Notwendige für den Weihnachtsbasar 2021 mit den Verantwortlichen in der Botschaft zu koordinieren. Die Herausforderung war enorm, da die Pandemie immer noch anhielt. Doch dank der großzügigen Unterstützung des Botschafters, welcher der Tradition gemäß die Patenschaft für den Basar übernahm, war es möglich, die Türen der Botschaft am Samstag, den 27. November 2021 zu öffnen, so dass in zwei Schichten von je 4 Stunden viele Menschen, Familien und begeisterte Unterstützer der DWG den Basar besuchen konnten. Um zugelassen zu werden, mussten die Interessenten ihre Eintrittskarten über eine Online-Plattform erwerben. So füllten wieder mehr als tausend Menschen die Gärten der Botschaft und genossen das Angebot an deutschen Würstchen und Bratwürsten (Extrawurst vom Team von Kai Kalisch), begleitet von einem Glas Warsteiner Bier oder einem Glas Rot- oder Weißwein oder Sekt. Sie konnten auch die von den ehrenamtlichen Damen der DWG zubereiteten Kuchen mit einer Tasse Tee, Kaffee oder sogar dem legendären „Eiskaffee“ genießen, alles unter den Klängen zünftiger deutscher Weihnachtsmusik. Es war toll zu sehen, wie glücklich die Kinder waren, den Weihnachtsmann zu sehen! Überall auf dem Gelände waren Stände aufgebaut, die zum Einkaufen einluden. Einige erfüllten sich ihre



Evento benéfico híbrido "Encuentro Cultura Cervecera" – Verónica Kirschmann (Vicepresidente C.D. DWG) – Dr. Ulrich Sante (Embajador de Alemania) – Federico G. Leonhardt (Secretario C.D. DWG).



Basar de Navidad en la Embajada de Alemania. Sr. Ricardo Hirsch (AGDS comunidad de Trabajo de Asociaciones Escolares Argentino alemanas) y señora Claudia, Sr. Juan Diego Finsterbusch (Presidente C.D. DWG), Dr. Ulrich Sante (Embajador de Alemania) y Sra. Christina.

auch das Catering (eine Picada) genossen, welches der Deutsche Club zur Bierverskostung bereitstellte. Zum Schluss hielten die Organisatoren noch eine Überraschung für alle Zuschauer im Live-Stream bereit: Es wurden mehrere von den Sponsoren gestiftete Preise verlost, darunter ein Gutschein für einen Aufenthalt im Hilton Pilar und eine Smartwatch. Das Ergebnis der Veranstaltung (\$ 1.063.192) kam natürlich der Sozialarbeit der DWG zugute.

Eine weitere Überraschung hielt der Botschafter Dr. Ulrich Sante für uns bereit, der während der Bierverskostung meinte: „Die DWG sollte den Weihnachtsbasar wieder in der Deutschen Botschaft abhalten“. Freudig überrascht erklärten sich die

eigenen Wünsche, andere freuten sich auf den Kauf von Weihnachtsgeschenken für ihre Liebsten. Es gab auch Kalender für das neue Jahr und eine große Anzahl von Verlosungen mit interessanten Preisen, die von den Sponsoren gestiftet wurden. Der Botschafter, der von seiner Frau Christina und dem Präsidenten der DWG, Juan Diego Finsterbusch, begleitet wurde, ging über das Messegelände und begrüßte die Standbetreuer und Besucher. All dies fand an einem strahlenden Sonnentag statt, den der Himmel allen Anwesenden schenkte. Die Organisation der Veranstaltung unter der Leitung der DWG-Vertreterin Monica Illing, der Vizepräsidentin Veronica Kirschmann und des Sekretärs Federico Leonhardt in Abstimmung mit den

EVENTOS

A comienzos de 2021 aún no parecía posible volver a realizar los tradicionales eventos de la DWG para reunir fondos para la Acción Social. De hecho, el "Los Pinos Fest" en el Hogar no se pudo realizar por tercer año consecutivo. Por ello y teniendo presente la experiencia del sorteo para fines benéficos realizado para la Navidad 2020, nos animamos a idear y organizar un evento benéfico híbrido, presencial y virtual a la vez.

Así nació el **Encuentro de Cultura Cervecera**, que se realizó con el auspicio del Embajador de la República Federal de Alemania, Dr. Ulrich Sante el 28 de setiembre en presencia del Sr. Embajador. De la mano del experto sommelier y jurado internacional Eduardo Deleuze, se inició un viaje virtual por Alemania a través de los sentidos, en este caso a través de los diferentes gustos de la cerveza. La moderación de este evento emitido desde las cómodas instalaciones del Club Alemán de Buenos Aires estuvo a cargo de la Sra. Verónica Kirschmann y del Sr. Federico Leonhardt, Vicepresidente y Secretario respectivamente de la Comisión Directiva de la DWG. El Sr. Embajador Dr. Ulrich Sante pronunció las palabras introductorias y de bienvenida. Consideró el evento como un buen ejemplo, en cómo es posible adaptarse a las condiciones que impone la pandemia, por lo que concluyó, que la DWG ha aceptado el desafío y lo ha resuelto en forma magnífica. El Presidente de la DWG Juan Diego Finsterbusch agradeció en su breve alocución a los sponsors del evento: BMW, Mercedes Benz, Yesos Knaufl, Beatriz Eichholz von Buch y Hospital Alemán (sponsors Plata), al sponsor bronce BASF y los sponsors protectores Transportes Universales, Allianz, Sartorius e Hilton Pilar, así como el acompañamiento mediante donación de productos de Warsteiner. También agradeció al apoyo de la AHK Argentina y por supuesto de la Embajada de Alemania. Considerando los comentarios volcados en el Chat del evento, el mismo tuvo una muy buena aceptación y calificación. La transmisión fue excelente y estuvo muy bien organizada. Eduardo Deleuze, el sommelier y dueño de una empresa cervecera, se refirió con interesantes ejemplos acerca de la forma de beber, la producción y la historia de 3 cervezas alemanas muy diferentes. Lo encantador de la cata fue, que los espectadores conectados en forma virtual pudieron probar las bebidas a las que se refería Deleuze "in live". Habían recibido previamente, mediante una muy bien organizada logística, los tres tipos de cerveza, a saber, Pils (de la marca Warsteiner), Hefeweizen (de la marca Maisel's) y Rauchbier de Bamberg (la más extravagante), tres cervezas que más diferentes no podrían ser. Aunque Deleuze remarcó: "esa es solo la punta del iceberg" de las innumerables cervezas alemanas. También explicó que la temperatura del Hefeweizen debe ser algo más elevada en el momento de beber, a cuál cerveza conviene acompañarla con pescado y queso, así como porqué el tipo de vaso tiene importancia y varía en cada caso. Todo esto y

mucho más pudieron aprender los participantes de la cata durante la velada, que también disfrutaron del catering (una picada), que el Club Alemán les hiciera llegar para acompañar la cata de las cervezas. Para finalizar, los organizadores reservaron una sorpresa para todos los espectadores en el Live- Stream: se sortearon varios premios donados por los sponsors, entre ellos un voucher para una estadía en el Hilton Pilar y un Smartwatch. El resultado que resultó del evento (\$ 1.063.192), por supuesto, benefició a la Acción Social de la DWG.

Otra sorpresa la tenía reservada el Sr. Embajador Dr. Ulrich Sante, quien mientras se desarrollaba el evento cervecero sentenció: "La DWG debe volver a realizar el Bazar de Navidad en la Embajada de Alemania". Felizmente sorprendidos los representantes de la DWG, accedieron a coordinar con los responsables de la Embajada todo lo necesario para el **Bazar de Navidad 2021**. Por supuesto el desafío era enorme, ya que la pandemia seguía vigente. Pero gracias al generoso apoyo del Sr. Embajador, quien fiel a la tradición de años asumió el auspicio del Bazar, fue posible abrir las puertas de la Embajada el sábado 27 de noviembre 2021, para que en dos turnos de 4 horas c/u muchas personas, familias y entusiastas sostenedores de la DWG puedan ingresar para visitar el Bazar. Para ser admitidos los interesados debían adquirir sus entradas mediante una plataforma en internet. Así más de mil personas volvieron a poblar los antejardines de la Embajada y disfrutar de todo lo que ofrecía en comidas con salchichas y chorizos alemanes (Extrawurst del equipo de Kai Kalisch) acompañadas con un vaso de Cerveza de Warsteiner o una copa de vino tinto o blanco, o de champagne. También podían degustar las tortas preparadas por las damas voluntarias de la DWG con una taza de té, café o inclusive el legendario "Eiskaffee", todo acompañado por el sonido de música funcional navideña alemana. Daba gusto observar la alegría de los niños por la visita de Papa Noel! Distribuidos por todo el espacio estaban los stands invitando a los visitantes a comprar. Algunos satisfacían sus propios deseos, otros anticipaban las compras de regalos de navidad para sus seres queridos. También se ofrecían almanaques para poder transitar el nuevo año y se ofrecía una gran cantidad de rifas para ganar interesantes premios donados por los sponsors. El Sr. Embajador, acompañado por su esposa Sra. Christina y el Presidente de la DWG Sr. Juan Diego Finsterbusch recorrieron todo el predio saludando a los que atendían los stands y a los visitantes. Todo eso ocurría durante un día soleado radiante que el cielo regaló a todos los presentes. La organización del evento liderada por la Apoderada de la DWG Sra. Mónica Illing, la Vicepresidente Sra. Verónica Kirschmann y del Secretario Sr. Federico Leonhardt en coordinación con los responsables de la Embajada se desarrolló en forma impecable y fue muy elogiada. Un total de 1066 personas estuvieron presentes en el Bazar, de los cuales 120 fueron ayudantes, voluntarios y los dueños de los stands. Estos últimos

Mitarbeitern der Botschaft war tadellos und wurde sehr gelobt. Insgesamt waren 1066 Personen auf dem Basar anwesend, davon 120 Helfer, Freiwillige und Standbesitzer. Letztere äußerten sich ebenfalls lobend und waren mit ihren Verkäufen zufrieden. Schätzungen zufolge kamen die Nettoeinnahmen aus dieser Veranstaltung in Höhe von 784.900 Dollar der Sozialarbeit der DWG zugute.

AUSBLICK

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist die Pandemie des Coronavirus COVID-19 noch immer im Gange, wobei es Varianten in verschiedenen Ländern gibt. Es ist ein Segen, dass Wissenschaft und die Pharmaindustrie in der Lage waren, mehrere Impfstoffe gegen das Virus zu entwickeln und zur Verfügung zu stellen, und dass diese in den meisten Ländern verteilt und angewendet werden. In Argentinien hat die Krankheit bisher etwa 9.230.000 Einwohner betroffen und etwa 129.000 Todesfälle verursacht. Nachdem es der Regierung nach und nach gelungen ist, die erforderliche Menge an Impfstoffen zur Verfügung zu stellen, haben 78,5 % der Gesamtbevölkerung des Landes mit dem Impfplan begonnen und 60 % haben ihn abgeschlossen. Was die Altersgruppen mit dem höchsten Risiko für schwere Erkrankungen und Todesfälle betrifft, so haben 93,8 % der über 50-Jährigen ihren Impfplan begonnen und 88,5 % haben ihn abgeschlossen. Die Impfkampagne erstreckt sich weiterhin auf die verschiedenen Altersgruppen im ganzen Land. Auch wenn die Zahl der Personen, die das Programm durchlaufen haben (60 %), immer noch gering ist, so hat die Impfung doch die Ausbreitung und vor allem den Schweregrad der Infektion verlangsamt. Auch die Auslastung der Intensivstationen ist nach wie vor gering.

Was unser Seniorenheim betrifft, so haben, wie oben erwähnt, bis auf wenige Ausnahmen alle Bewohner den Impfplan erfüllt und sowohl die Zusatz- als auch die Auffrischungsdosen erhalten. Auch das Personal ist im Allgemeinen durch Impfungen geschützt. Infolgedessen sind die Infektionen in den letzten Monaten des Jahres zurückgegangen und es traten im Jahr 2022 bisher nur in einigen wenigen Fällen auf. Aus diesem Grund hat die ärztliche Leitung nach und nach einige Beschränkungen aufgehoben und Familienangehörigen den Besuch erlaubt, auch in Gruppen, aber immer mit Abstand und mit der Auflage Mundschutz zu tragen und sich die Hände zu waschen. Dies erleichtert auch denjenigen Senioren und deren Familien, die einen Platz in den Heimen suchen/benötigen, die Möglichkeit, das Heim zu besuchen und kennenzulernen.

Was die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anbelangt, so zeigt die von der Zentralbank durchgeführte Erhebung der Markterwartungen („Relevamiento de Expectativas de Mercado“ REM), dass führende Wirtschaftsanalysten bereits eine Inflation von über 70 % voraussagen. Damit würde die

Inflation den höchsten Stand seit 1991 erreichen. Darüber hinaus schätzen die Analysten das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für 2022 auf 3,3 %, was darauf hindeutet, dass die Wirtschaft des Landes im Jahr 2022 stagnieren wird. Schließlich reduzierten dieselben Analysten ihre monatlichen Prognosen für den nominalen Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar. Sie gehen davon aus, dass der nominale Wechselkurs Ende Dezember 2022 bei 157,97 \$/USD liegen wird, was einer Abwertung von etwa 54 % entspräche, wobei der Rückstand des Wechselkurses gegenüber der Inflationsentwicklung beibehalten würde. Unter Berücksichtigung, dass sich die Projektion des primären Haushaltsdefizits des nationalen nichtfinanziellen öffentlichen Sektors für Ende 2022 in Höhe von ca. 1.790 Mrd. \$ nicht geändert hat, was der Hauptgrund für den Mangel an Dollars ist, und trotz der gelungenen Vereinbarung mit dem IWF, wird der Druck auf den Wechselkurs hoch bleiben.

Die Haushaltsplanung 2022 für die DWG wurde zu Beginn dieses Jahres auf der Grundlage einer geschätzten jährlichen Inflationsrate von 50 % durchgeführt. Für den Betrieb des Heims (90 Bewohner) und des Rehabilitationszentrums (20 Patienten) wurde eine geplante Durchschnittsbelegung festgelegt. In Anbetracht der zu erwartenden hohen Inflation setzt die Planung die entsprechende Anpassung der Beiträge für das Heim sowie der Module für die Patienten im Rehabilitationszentrum voraus. Vorausgesetzt wurde auch, dass der Druck auf die Betriebskosten aufgrund der hohen Inflation im Allgemeinen und der Erhöhung der Personalkosten infolge der jüngsten Vereinbarung zwischen den beiden großen Gewerkschaften FATSA und UTEDYC sowie der ab Juni in Kraft tretenden Erhöhungen der Strom- und Gaspreise anhalten wird, auch wenn davon auszugehen ist, dass die durch die Pandemie verursachten zusätzlichen Kosten sinken werden.

In diesem Szenario räumt der Vorstand dem Betrieb des Altenheims und des Rehabilitationszentrums weiterhin Priorität ein, um die Bewohner/Patienten zu schützen und gleichzeitig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Wie in den vergangenen Jahren ist die DWG auf die Beiträge von Mitgliedern, Sponsoren und anderen Wohltätern angewiesen, um ihre sozialen Maßnahmen zu finanzieren. Es ist geplant, einige der traditionellen Wohltätigkeitsveranstaltungen wieder durchzuführen und neue Wege zu finden, um weitere Einnahmen für diesen Zweck zu erzielen.

Vor diesem Hintergrund und unter Fortsetzung einer Initiative der Spitzenmanager einer Gruppe von Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer (AHK Argentinien) wurde das Corporate Sponsor Programm 2022 zum elften Mal in Folge aufgelegt. Das Programm wurde vom Ausschuss für Veranstaltungen und soziale Maßnahmen der DWG ausgearbeitet und vom Vorstand genehmigt. Unternehmenssponsoren können die DWG mit jährlichen Beträgen zwischen

también se expresaron en forma elogiosa y estuvieron satisfechos con sus ventas. Acorde a lo estimado, se contabilizaron aproximadamente \$ 784.900,- de ingresos netos por este evento, que fueron destinados a la Acción Social de la DWG.

PERSPECTIVA

En el momento de emisión de la presente memoria, la pandemia del Coronavirus COVID-19 sigue vigente con variantes en los diferentes países. Que la ciencia y los laboratorios han sabido desarrollar y poner a disposición varias vacunas contra el virus, y que las mismas han podido ser distribuidas y aplicadas en la mayoría de los países ha sido una bendición. En Argentina la enfermedad hasta la fecha ha afectado a aprox. 9.230.000 habitantes y causado aprox. 129.000 muertes. Luego de que el gobierno lograra paulatinamente poner a disposición la cantidad necesaria de vacunas, el 78,5% de la población total del país ha iniciado su esquema de vacunación y el 60% lo completó. Respecto a los grupos etarios con mayor riesgo a enfermar de gravedad y fallecer, el 93,8% de los mayores a 50 años ha iniciado su esquema, en tanto el 88,5% lo ha completado. Asimismo, la campaña de vacunación continúa con la cobertura de los diferentes grupos etarios en todo el país. Si bien la cantidad de personas que completaron el esquema (60%) sigue siendo baja, es cierto que la vacunación frenó la propagación y por sobre todo la severidad de la infección. También la ocupación de las Unidades de Terapia Intensiva (UTIs) sigue siendo baja.

En lo que respecta a nuestro Hogar de Mayores como se comentara anteriormente, salvo contadas excepciones, todos los residentes completaron el esquema y recibieron tanto la dosis adicional, como la de refuerzo. También el personal en general está protegido por las vacunas. Por lo tanto, las infecciones en los últimos meses del ejercicio han disminuido y en lo que va de 2022 solo ha aparecido en contados casos. Por ello la Dirección Médica paulatinamente ha permitido levantar algunas restricciones, permitiendo las visitas de los familiares, también en grupos, siempre guardando la distancia y con la obligatoriedad de utilizar el barbijo e higienizarse las manos. Esto también facilita la posibilidad de visitar y conocer el Hogar a aquellas personas y familias que se buscan/ necesitan un lugar en las residencias del Hogar.

Respecto del marco económico, el Relevamiento de Expectativas de Mercado (REM) que realiza el Banco Central indica, que los principales analistas ya proyectan una inflación de más de un 70%. Esto ubicaría a la inflación en su nivel más alto desde 1991. Asimismo, los analistas estiman un crecimiento del Producto Interno Bruto (BIP) real para 2022 de 3,3%, lo que indicaría que la economía del País seguiría estancada durante 2022. Finalmente, los mismos analistas redujeron sus proyecciones mensuales del tipo de cambio nominal frente al dólar estadounidense.

Proyectan, que el tipo de cambio nominal para fines de diciembre de 2022 alcance \$ 157,97/USD, lo que determinaría una devaluación de aprox. 54%, manteniendo el atraso cambiario. Considerando que la proyección del déficit fiscal primario del Sector Público Nacional no Financiero para fines de 2022, aprox. \$ 1.790 miles de millones no ha variado, siendo el principal motivo para la falta de dólares, y a pesar de haberse logrado el acuerdo con el FMI, la presión sobre el tipo de cambio seguirá siendo alta.

La planificación presupuestaria 2022 para la DWG fue realizada a comienzos del presente año, tomando como base un coeficiente de inflación estimado anual del 50%. Se estableció una ocupación promedio planificada para las operaciones del Hogar (90 residentes) y del Centro de Rehabilitación (20 pacientes). Considerando la importante inflación esperada, la planificación da por descontado el correspondiente ajuste de las contribuciones para el Hogar, así como de los módulos para los pacientes del Centro de Rehabilitación. También se consideró que se mantendrá la presión sobre los costos operativos, debido a la alta inflación en general y específicamente los aumentos de gastos de personal a consecuencia de lo acordado recientemente por los dos principales gremios FATSA y UTEDYC, así como los aumentos de las tarifas de electricidad y de gas que entrarán en vigencia a partir de junio, si bien se estimó, que los gastos adicionales ocasionados por la pandemia disminuirán.

En este contexto la Comisión Directiva continúa priorizando el funcionamiento del Hogar para Mayores y del Centro de Rehabilitación, protegiendo a sus residentes/pacientes a la vez de realizar todos los esfuerzos posibles para mantener equilibrados los resultados.

Para el financiamiento de la Acción Social, tal como en los años anteriores, la DWG depende del aporte de los socios, de los sponsors y otros benefactores. Se estima volver a poder realizar algunos de los eventos benéficos tradicionales y encarar nuevas formas para lograr mayores ingresos para tal fin.

Considerando lo antedicho y dando continuidad a la iniciativa originariamente propuesta por los máximos directivos de un grupo de empresas socias de la Cámara de Comercio e Industria Argentino Alemana (AHK Argentina), por décimo primer año consecutivo, fue lanzado el **programa de sponsors corporativos 2022**. El mismo fue configurado por la Comisión de Eventos y Acción Social de la DWG y aprobado por la Comisión Directiva. Los sponsors corporativos pueden apoyar a la DWG con importes anuales entre \$ 859.500 y \$ 1.950.000. Asimismo, se abrió la posibilidad de una nueva categoría (sponsors protectores) con una base de \$ 200.000. A la fecha de emisión de la presente Memoria, 11 empresas/ benefactores se han sumado al programa. Sin embargo, abrigamos la esperanza, que otras empresas más decidan confirmar su apoyo. Por cierto, agradeceríamos que aquellas empresas que por diversas razones no puedan participar de este



Única Foto: Evento benéfico híbrido "Encuentro Cultura Cervecera" - Mónica Illing (apoderada DWG), Federico G. Leonhardt (Secretario C.D. DWG), Dr. Ulrich Sante (Embajador de Alemania), Verónica Kirschmann (Vicepresidenta C.D. DWG), Sr. Juan Diego Finsterbusch (Presidente C.D. DWG), Sr. Eduardo Deleuse (sommelier cervecero) y Gonzalo Andrés, (Productor Gunkza Films).

\$ 859.500 und \$ 1.950.000 unterstützen. Darüber hinaus wurde eine neue Kategorie (Sponsors Protectores) mit einem Sockel von \$ 200.000 eingerichtet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts haben sich 11 Unternehmen/Gönner dem Programm angeschlossen. Wir hoffen jedoch, dass sich mehr Unternehmen dazu entschließen, ihre Unterstützung zu bestätigen. Im Übrigen wären wir dankbar, wenn diejenigen Unternehmen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht an diesem Programm teilnehmen können, die DWG dennoch auf andere Weise unterstützen, sei es durch einen kleineren finanziellen Beitrag oder durch die Spende von Gegenständen, die im Seniorenheim oder bei der Durchführung der Wohltätigkeitsveranstaltungen von Nutzen sind. Wir sind dankbar für jede noch so geringe Hilfe, die zur Verwirklichung der Ziele der DWG beiträgt. Wir sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, älteren Menschen, die keine Angehörigen haben, die sie unterstützen und betreuen können und die krank und/oder bedürftig sind, eine kontinuierliche Hilfe zukommen zu lassen.

DANKSAGUNG

„Gutes zu tun, geschieht in allen Bereichen des täglichen Lebens“ (Dietrich Bonhoefer 1906-1945).

Es überrascht uns immer wieder, wie viele Menschen jedes Jahr auf die eine oder andere Weise dazu beitragen, dass die jahrhundertealte Wohlfahrtsarbeit der DWG über die Jahre hinweg fortgesetzt werden kann. Mit dem Zitat des deutschen evangelischen Pfarrers und profilierten christlichen Vertreters möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere Bemühungen im Jahr 2021 unterstützen. Gleichzeitig hoffen wir, dass wir auch im laufenden Berichtsjahr auf diese Unterstützung zählen können.

Im Verlauf der Pandemie haben wir gelernt, dass wir selbst angesichts der Widrigkeiten und der Ungewissheit über die Zukunft, mit den gemeinsamen Anstrengungen von allen, die Herausforderungen die sich uns in den Weg stellen, meistern können.

Besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitern, vor allem denen, die im Seniorenheim und

Rehabilitationszentrum Los Pinos weiterhin unermüdlich und mit großer Hingabe und Sorgfalt arbeiten, um die uns anvertrauten Bewohner und Patienten zu unterstützen und liebevoll zu betreuen. Der Geschäftsführung sowie den ärztlichen Leitungen des Heims und des Rehabilitationszentrums gilt unsere Anerkennung dafür, dass sie fachkundig und gewissenhaft die ihnen aufgetragenen Aufgaben durchgeführt haben, in einem Jahr, das sich viel schwieriger darstellte als geplant.

Obwohl unsere freiwilligen Helfer aufgrund der anhaltenden Pandemie nicht in der Lage waren, ihre Tätigkeit im Heim wieder vollständig aufzunehmen, haben sie aktiv an der Organisation und Durchführung des Weihnachtsbasars mitgewirkt. Wir danken ihnen und auch den Mitgliedern der Arbeitsausschüsse für ihre freiwillige Mitarbeit und vor allem für ihre Identifikation mit den Zielen der DWG.

Wir möchten uns auch bei den Corporate Sponsors 2021 bedanken, d.h. bei den Unternehmen HOSPITAL ALEMÁN (Goldsponsor), CENCOSUD, DOROTEA A. FINSTERBUSCH, ROEMMERS und ein weiteres Unternehmen, das nicht genannt werden möchte (BRONZE SPONSORS), sowie 4 weitere Unternehmen, die mit kleineren Beträgen und/oder Schutzelementen zur Prävention von Covid-Infektionen beigetragen haben. Wir möchten ihnen besonders dafür danken, dass sie die DWG trotz eines schwierigen Jahres weiterhin finanziell unterstützen und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind. Wir möchten auch allen anderen Wohltätern und Mitgliedern der DWG für ihre anhaltende Solidarität und Hilfe danken, die es der DWG ermöglicht, ihre soziale Arbeit fortzusetzen.

Besonderer Dank gilt dem deutschen Botschafter Dr. Ulrich Andreas Sante und seiner Frau Christina für ihren Rat und für die Begleitung bei unseren Wohltätigkeitsveranstaltungen, insbesondere dafür, dass sie es ermöglicht haben, den Weihnachtsbasar wieder in der Botschaft durchzuführen. Wir möchten auch allen Mitarbeitern der deutschen Botschaft und des deutschen Konsulats für ihre zuverlässige und immer loyale Zusammenarbeit während des Jahres danken.

Abschließend möchten wir all unseren befreundeten Institutionen, dem Deutschen Hospital, der AHK Argentinien, dem Deutschen Klub in Buenos Aires, dem Argentinischen Tageblatt, den deutschen Schulen, den deutschen Vereinen, den Kirchen beider Konfessionen sowie der FAAG (Verband der Deutsch-Argentinischen Vereinigungen) für ihre Unterstützung, die freundliche Zusammenarbeit und die guten Beziehungen während des Jahres danken.

Der Vorstand



Única Foto: Bazar de Navidad en la Embajada de Alemania – Matrimonio Sante (Embajador de Alemania), Sr. Juan Diego Finsterbusch (Presidente C.D. DWG), Sra Irma Käthler (Jefa Servicios Sociales y Admisiones-DWG).

programa, igualmente apoyen a la DWG de alguna otra forma, ya sea con contribuciones financieras menores o con la donación de elementos, que sean de utilidad en el Hogar de Mayores o para la realización de los eventos de beneficencia. Agradecemos todo aporte, por más pequeño que sea y contribuya a lograr los objetivos de la DWG. Estamos convencidos, que es importante dar continuidad a la asistencia de personas ancianas que no tienen familiares que las puedan sostener y se encuentran enfermas y/o carenciadas.

AGRADECIMIENTO

„Hacer bien, ocurre en todas las ordenes de la vida diaria” (Dietrich Bonhöfer 1906-1945).

Siempre nos sorprende cuántas personas año por año contribuyen de una u otra forma para que la obra asistencial centenaria que realiza la DWG tenga continuidad a través de los años. Con la cita del Pastor Protestante y líder cristiano alemán queremos agradecerles a todas ellas por haber acompañado nuestros esfuerzos también durante el año 2021. A su vez abrigamos la esperanza, que podamos seguir contando con ese apoyo también durante el nuevo ejercicio en curso.

En el transcurso de la pandemia hemos aprendido, que aún en la adversidad y con incertidumbre respecto al futuro, con el esfuerzo mancomunado de todos, podemos hacer frente a los desafíos que se interponen en el camino.

Siendo más específicos, corresponde un especial agradecimiento a nuestros colaboradores, especialmente aquellos, que en el Hogar de Mayores y Centro de Rehabilitación Los Pinos, han continuado realizando sus tareas en forma incansable, con mucha dedicación y especial esmero para asistir y proteger con amor a los residentes y pacientes que nos han sido confiados. A la Gerencia y a las Direcciones Médicas del Hogar y del Centro de Rehabilitación cabe nuestro especial reconocimiento por el profesionalismo y la sabiduría con que manejaron la gestión durante un ejercicio que resultó mucho más difícil de lo planificado.

Si bien nuestros ayudantes voluntarios, al continuar

la pandemia, no han podido reintegrarse plenamente a las actividades que desarrollaban en el Hogar, han colaborado activamente en la organización y realización del Bazar de Navidad. Les agradecemos a ellos y también a los integrantes de las comisiones de trabajo, por su colaboración voluntaria y por sobre todo por su identificación con los objetivos de la DWG.

Agradecemos también a los Sponsors Corporativos 2021, es decir las empresas HOSPITAL ALEMÁN (Sponsor Oro), CENCOSUD, DOROTEA A. FINSTERBUSCH, ROEMMERS y otra que prefiere no ser mencionada (SPONSORS BRONCE), así como otras 4 empresas, que contribuyeron con importes menores y/o elementos de protección para afrontar la prevención de los contagios del Covid. Les agradecemos especialmente, que aún en un año complicado, continuaran brindando apoyo financiero a la DWG conscientes de su responsabilidad social. En el mismo sentido agradecemos a los restantes benefactores, así como a los Socios de la DWG por su continua solidaridad y ayuda para que la DWG pueda continuar con las obras de Asistencia Social.

Corresponde un especial agradecimiento al Sr. Embajador de Alemania Dr. Ulrich Andreas Sante y a su esposa Christina, por su consejo y por habernos acompañado en nuestros eventos benéficos, especialmente haber posibilitado la realización del Bazar de Navidad nuevamente en la Embajada. En ese sentido también agradecemos a todos los colaboradores de la Embajada de Alemania y del Consulado Alemán por la confiable y leal cooperación durante el ejercicio.

Finalmente agradecemos a todas las instituciones amigas, al Hospital Alemán, a la AHK Argentina, al Club Alemán en Buenos Aires, al “Argentinisches Tageblatt”, a las escuelas alemanas, a las asociaciones alemanas, a las iglesias de ambas confesiones, así como a la FAAG (Federación de Asociaciones Argentino-Germanas) por su apoyo, la amable cooperación y las buenas relaciones mantenidas durante el ejercicio.

La Comisión Directiva

Zusammenfassende Würdigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021

Wie im Vorjahr wurde der Jahresabschluss für das Berichtsjahr im Einklang mit den geltenden argentinischen Rechnungslegungsvorschriften unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Inflation erstellt. Demnach hat die DWG das Geschäftsjahr 2021 zu konstanten Jahresendwerten mit einem

Jahresfehlbetrag von T\$ 10.711 (i.V. Jahresfehlbetrag von T\$ 6.461) abgeschlossen.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Jahresabschluss sind die einzelnen Aufwendungen und Erträge, dem Kontenplan der Gesellschaft folgend, ersichtlich.

Die negative Ergebnisveränderung (bei weiterhin Verlustausweis) im Vergleich zum Vorjahr (T\$ 4.250) ist die Folge der Abnahme des Fehlbetrages aus dem Betrieb des Seniorenheims (T\$ 12.396), der Erhöhung des Fehlbetrages aus dem Betrieb des Rehabilitationszentrums (T\$ 7.267), einer Verschlechterung des Finanzergebnisses (T\$ 20.497), sowie einer leichten Erhöhung des Defizits aus der Fürsorgeabteilung (T\$ 786) und der Verringerung der Rückstellungen und Wertberichtigungen (T\$ 9.743).

Die nachfolgende Ergebnisherleitung, in abgerundeten Beträgen und in Gegenüberstellung mit den Vergleichszahlen des Vorjahres mit Wertstellung 31. Dezember 2021, zeigt die Ergebnisse aus dem Heimbetrieb, dem Rehabilitationszentrum und der Fürsorgeabteilung vor den Finanzierungsergebnissen, den Veränderungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie den Abschreibungen.



	Geschäftsjahr 2021		Geschäftsjahr 2020	
	T\$	T\$	T\$	T\$
I. Seniorenheim Los Pinos				
Erträge:				
Kostenbeiträge		277.413		279.029
Aufwendungen:				
Heimbetriebskosten	- 252.830		- 264.345	
Anteilige Verwaltungskosten	- 23.168		- 26.449	
Anteilige Personal- und sonstige Kosten der Fürsorgeabteilung	- 3.776	- 279.774	- 2.992	- 293.786
Fehlbetrag Heimbetrieb		- 2.361		- 14.757
II. Rehabilitations-Zentrum				
Erlöse:				
Kostenbeiträge		77.142		100.362
Betriebskosten:				
Direkte Betriebskosten	- 58.066		- 65.127	
Anteilige Personal- und sonstige Kosten des Seniorenheims	- 34.143	- 92.209	- 43.035	- 108.162
Fehlbetrag Rehabilitations Zentrum		- 15.067		- 7.800
III. Fürsorgeabteilung				
Erträge aus:				
Wohltätigkeitsveranstaltungen	3.043		272	
Corporate Sponsor-Programm	3.973		5.977	
Für spezifische Zwecke erhaltene Spenden	436		2.098	
Spenden und Legate	5		258	
Mitgliedsbeiträge	1.607		1.786	
Verkauf von Liegenschaften	0		476	
Sonstige	0	9.064	0	10.868
Aufwendungen:				
Subsidien für Notleidende sowie mittellose Heimbewohner		- 14.420		- 14.998
Anteilige Verwaltungskosten		- 4.088		- 4.667
Personalkosten und sonstiges davon das Seniorenheim betreffend	- 4.442		- 3.520	
	3.776	- 666	2.992	- 528
		- 19.174		- 20.193
Fehlbetrag / Überschuss Fürsorgeabteilung		- 10.111		- 9.325
IV. Finanzierungsergebnis				
Kursgewinne		20.096		39.183
Zinserträge		0		0
Zinsaufwendungen		- 1.878		- 1.484
Erträge aus Inflationsauswirkungen auf monetären Bilanzposten		2.261		3.277
		- 20.479		- 40.976
V. Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen				
zu Forderungen und sonstige VG		2.131	- 3.192	
für Subsidien Seniorenheim		916	- 1.716	
für Entlassungsentschädigungen		1.408	418	
für Prozessrisiken		1.811	1.012	
		6.265	- 3.478	
VI. Abschreibungen von Sachanlagen				
		- 9.916	- 12.077	
Jahresfehlbetrag		- 10.711		- 6.461

Die Ergebnisübersicht zeigt, dass wie im Vorjahr, die laufenden Heimbetriebskosten --einschließlich anteiliger Verwaltungs- und Fürsorgekosten--, durch die Kostenbeiträge nicht gedeckt werden konnten. Trotz einer leicht erhöhten Belegung von durchschnittlich 85 (i.V. 83) Heimbewohnern und einer Abnahme der Aufwendungen im Seniorenheim (T\$ 14.012) konnte der Verlust von T\$ 2.361 (i.V. T\$ 14.757) aufgrund der Verringerung der Erlöse aus Heimkostenbeiträgen von T\$ 1.616, trotz der im Berichtsjahr planmässig durchgeführten Heimkostenbeitragsanpassungen, nicht vermieden werden.

Das Rehabilitations-Zentrum, hat im Berichtsjahr Erlöse i.H.v. T\$ 77.142 erzielt (i.V. T\$ 100.362), denen Betriebskosten i.H.v. T\$ 92.209 (i.V. T\$ 108.162) gegenüber stehen, wodurch ein Defizit von T\$ 15.067 (i.V. T\$ 7.800) entstand. Die aufgrund der niedrigeren Belegung von durchschnittlich knapp 14 (i.V. 17) Patienten verursachte Verminderung der Einnahmen (T\$ 23.220) konnte trotz der Abnahme der Betriebskosten (T\$ 15.953) nicht aufgefangen werden.

Die Erlöse der Fürsorgeabteilung verminderten sich im Berichtsjahr im Saldo um T\$ 1.804 trotz der Erhöhung der Einnahmen aus den Wohltätigkeitsveranstaltungen (T\$ 2.771) im Wesentlichen durch die Verminderung der Einnahmen aus dem Corporate Sponsor Programm (T\$ 2.004) und aufgrund von Spenden und Legaten (T\$ 1.915).

Die Abnahme der Aufwendungen der Fürsorgeabteilung (T\$ 1.019) ist auf die Verringerung der an notleidende Familien und mittellose Heimbewohner gewährten Subsidien (T\$ 578) und der Anteiligen Verwaltungs- und direkten Personalkosten (T\$ 441) zurückzuführen. Somit schloss die Fürsorgeabteilung das Berichtsjahr mit einem Defizit von T\$ 10.111 (i.V. T\$ 9.325) ab.

Im Finanzierungsergebnis (im Berichtsjahr Gewinn i.H.v. T\$ 20.479; i.V. T\$ 40.976) werden Kursgewinne aus Währungskonten bei Banken in US-Dollar und EURO in Höhe von T\$ 20.096 (i.V. T\$ 39.183) ausgewiesen.

Der Überschuss aus den Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen i.H.v. T\$ 6.265 (i.V. Defizit T\$ 3.478) ergibt sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Abnahme der Wertberichtigung zu Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. T\$ 2.131 sowie der Verminderungen der Rückstellungen für Prozessrisiken i.H.v. T\$ 1.811, für Entlassungsschädigungen i.H.v. T\$ 1.408 und für Subsidien im Seniorenheim i.H.v. T\$ 916.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung der DWG gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Deutsche Wohltätigkeits-Gesellschaft Kapitalflussrechnung

Für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr, aufgestellt in gerundeten Pesos

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL		
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	91.407.097	81.696.110
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	97.003.486	91.407.097
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	5.596.389	9.710.987
GRÜNDE DER VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL		
Operative Tätigkeiten		
Jahresfehlbetrag	- 10.711.451	- 6.461.437
Anpassungen zur Ermittlung des Netto-Cashflows aus operativen Tätigkeiten:		
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	9.915.985	12.077.252
Abnahme von Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.978.820	3.060.100
Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten	9.818.456	6.244.252
Veränderungen der Wertberichtigungen	- 2.130.740	3.192.212
Veränderungen der Rückstellungen	- 4.134.249	285.882
Netto-Cashflow erzeugt durch operative Tätigkeiten	10.736.821	18.398.261
Investitionstätigkeiten		
Veränderung der Sachanlagen	- 5.140.432	- 8.687.274
Netto-Cashflow verwendet für Investitionstätigkeiten	- 5.140.432	- 8.687.274
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	5.596.389	9.710.987



Movimiento de Socios de la DWG Mitgliederbewegung in der DWG

	2021	2020
Estado al comienzo del ejercicio / Zu Beginn des Geschäftsjahres	617	621
Más: Socios Nuevos / Mitglieder-Zugang	2	3
Subtotal / Zwischensumme	619	624
Menos / Abzüglich		
Renuncias / Austritte	6	2
Socios Fallecidos / Sterbefälle	3	4
Renuncias por traslados al extranjero / Rücktritte wegen Versetzung ins Ausl.		
Incumplimiento de aportes / Säumige Beitragszahler	6	1
	15	7
Estado al finalizar el ejercicio / Am Ende des Geschäftsjahres	604	617

MOVIMIENTOS DEL HOGAR Y CENTRO DE REHABILITACIÓN LOS PINOS

El Hogar "Los Pinos" registró un total de 43 residentes nuevos y en el Centro de Rehabilitación se atendieron 105 pacientes nuevos. Lamentamos el fallecimiento de 16 residentes.

ENTWICKLUNG DER BELEGUNG IM SENIORENHEIM UND REHABILITATIONSZENTRUM

Im Altenheim "Los Pinos" wurden insgesamt 43 neue Heimbewohner aufgenommen. Im Rehabilitationszentrum wurden 105 neue Patienten eingewiesen. Wir hatten insgesamt 16 Todesfälle.



Festejo de cumpleaños de residente.



Brindis de fin de año con personal Hogar Los Pinos.

Estadística Anual 2021 / Statistiken des Jahres 2021

Residencia para mayores "Hogar Los Pinos" al 31.12.2021

Seniorenheim Los Pinos.

Edades de los residentes

Alter der Heimbewohner

más de 100 años / über 100 Jahre	1	residentes / Heimbewohner
91 a 100 años / 91 bis 100 Jahre	29	residentes / Heimbewohner
81 a 90 años / 81 bis 90 Jahre	49	residentes / Heimbewohner
71 a 80 años / 71 bis 80 Jahre	6	residentes / Heimbewohner
menos de 70 años / unter 70 Jahren	0	residentes / Heimbewohner

TOTAL AL 31.12.21 85 residentes / Heimbewohner

Antigüedad de residencia / Dauer des Aufenthalts:

menos de 1 año / weniger als 1 Jahr	28	residentes / Heimbewohner
de 1 a 4 años / 1 bis 4 Jahre	29	residentes / Heimbewohner
de 5 a 9 años / 5 bis 9 Jahre	20	residentes / Heimbewohner
de 10 a 19 años / 10 bis 19 Jahre	8	residentes / Heimbewohner
más de 20 años / über 20 Jahre	0	residentes / Heimbewohner

TOTAL AL 31.12.21 85 residentes / Heimbewohner

(edad promedio 88 años / Durchschnittsalter 88 Jahre)

Centro de Rehabilitación Los Pinos al 31.12.2021

Rehabilitationszentrum Los Pinos.

Edades de los pacientes

Alter der Patienten:

más de 100 años / über 100 Jahre	0	Paciente / Patient
91 a 100 años / 91 bis 100 Jahre	0	Paciente / Patient
81 a 90 años / 81 bis 90 Jahre	2	Paciente / Patient
71 a 80 años / 71 bis 80 Jahre	4	Paciente / Patient
menos de 70 años / unter 70 Jahren	3	Paciente / Patient

TOTAL AL 31.12.21 9 Pacientes / Patienten

Promedio mensual de ocupación de camas 2021:

85 residentes del Hogar Los Pinos / Seniorenheim Los Pinos +
14 pacientes del Centro de Rehabilitación / Rehabilitationszentrum

Total de ocupación promedio mensual: 99 camas.

Monatsdurchschnitt Heimbewohner + Patient: 99 Betten.



Baile folklórico con algunos residentes.



Bazar de navidad en la Embajada de Alemania.

Si necesita de nuestro consejo o información, por favor, diríjase a nuestros colaboradores:
Wünschen Sie einen Rat bzw. Auskunft, dann wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter:

Colombia 1340 - B1618EMJ - El Talar
 Tel: (011) 4740-5131 / 5867 / 5874 / 6733
 info@dwg.org.ar
 www.dwg.org.ar
 f /SociedadAlemanadeBeneficencia

Horario de atención: Lunes a Viernes
 9 - 16 hs
 Dienststunden: Montag bis Freitag von
 9 - 16 Uhr

GERENCIA DWG / GESCHÄFTSFÜHRUNG DWG
 Tel: (011) 4740-6946 Fax: (011) 4736-1872
 Gerente / Geschäftsführer: Claudio E. Matschke
 Apoderada / Bevollmächtigte: Mónica G. Illing

Hogar para Mayores Los Pinos / Seniorenheim Los Pinos

Tel. rotativos (011) 4740-5131 / 5867 / 5874 / 6733

Trámites de admisión / Heimaufnahme: Irma Käthler
 (011) 4740-5131 / 5867 int. 219

info@residencialospinos.com.ar

www.residencialospinos.com.ar

f /HogarLosPinos

ig / dwg.sociedadalemana

Servicio Médico / Medizinischer Dienst

Director Médico / Leiter: Dr. Sebastián Figueroa Dunn

Coordinadores / Heimfürsorge

Cecilio Brites Bogado / Roberto Caporaletti

Centro de Rehabilitación Los Pinos / Rehabilitationszentrum

Directora Médica: Dra. Betina Llanes

Tel. rotativos: (011) 4740-5131/5874/6733 int. 383, 261, 328

secretariareha@dwg.org.ar

Contaduría / Buchhaltung

Contador / Buchhalter: Verónica Eyherabide

Cajera / Kassiererin: Laura Cholewa

Atención: miércoles 9 - 12 hs

Dienststunden: Mittwoch 9 - 12 Uhr

Servicio social / Sozialarbeit

Tel.: (011) 4740-5131 - Int. 219

Encargada / Leiterin: Irma Käthler

irmak@dwg.org.ar

Atención: Lunes a viernes: 9 - 16 hs. con cita previa

Sprechstunden: Montag bis Freitag: 9 - 16 Uhr. Bitte vorher anmelden

Certificaciones para Organismos Alemanes. Ayudas sociales. Subsidios y compra de medicamentos. Lebensbescheinigungen. Sozialhilfen. Subsidien und Kauf von Medikamenten
 Voluntariado / Freiwilligendienst

Recepción de donaciones en efectivo, especies y ropa / Geld-, Sach- und Kleiderspenden



DWG
 DWG - SOCIEDAD
 ALEMANA DE
 BENEFICENCIA

Sociedad Alemana de Beneficencia - DWG
 Deutsche Wohltätigkeits-Gesellschaft

DEPÓSITO O TRANSFERENCIA DWG (*)

Sociedad Alemana de Beneficencia

ICBC Cta.cte. N° 0918-02/000002/56

CBU: 0150918602000000002565

Santander Cta.cte. N° 071-011025/1

CBU: 0720071720000001102518

CUIT: 30-52595934-8

por débito automático:

Visa / Argencard / Mastercard

DEUTSCHLAND

Sociedad Alemana de Beneficencia D.W.G.

Deutsche Bank AG/HAMBURG

Mönckedamm 7

20457 Hamburg

Konto Nr. 600-115555-00

BLZ :200 700 00

IBAN: DE93200700000115555500

BIC: DEUTDEHHXXX

(*) Rogamos remitirnos por correo o fax una fotocopia de la boleta de depósito o de la orden de transferencia, aclarando nombre por el cual se efectuó el depósito, dado que en los resúmenes de cuenta no aparece este dato



DWG

DWG - SOCIEDAD
ALEMANA DE
BENEFICENCIA